

Zahlen & Fakten rund Tag der Ar

SPHUTTERS/LOOKPIV-ARCHIV

Die Rechte der Arbeiterschaft stehen traditionell am Tag der Arbeit (1. Mai) im Mittelpunkt. Hier einige Zahlen und Fakten zu diesem „Kampftag“ und zum Thema Arbeit in Südtirol.

1886

demonstrierten am 1. Mai tausende Arbeiter überall in den USA (u.a. für den Acht-Stunden-Tag). In Chicago kam es in den Folgetagen zu Streiks und gewaltsamen Auseinandersetzungen (zahlreiche Tote und über 200 Verletzte bei der sogenannten „Haymarket Affair“). Der 1. Mai wurde daraufhin als „Kampftag der Arbeiterbewegung“ ausgerufen, ab 1890 wurde er erstmals international begangen.

1964

wurde hierzulande der „Autonome Südtiroler Gewerkschaftsbund“ (ASGB) gegründet, um für die Arbeiter der deutschen und ladinischen Volksgruppe eine eigenständige Gewerkschaftsvertretung zu schaffen.



Trotz harter Arbeit nur schwer über die Runden zu kommen: Darüber klagen laut AFI-Barometer rund 34 Prozent der Südtiroler Arbeitnehmer.



um den beit

215.400

Personen waren im ersten Quartal 2022 in Südtirol in einer lohnabhängigen Beschäftigung. Das ist historischer Höchststand und über dem Vorkrisenniveau von 2019 (+ 2,4 Prozent).

6,2

Milliarden Euro betrug im Jahr 2019 in Südtirol das Volumen aus lohnabhängiger Arbeit, das 2020 der Steuerbehörde gemeldet wurde.

3,8

Prozent beträgt die jährliche Arbeitslosenrate in Südtirol (Jahr 2021).

34

Prozent der Südtiroler Arbeitnehmer gaben beim unlängst veröffentlichten AFI-Barometer an, mit ihrem Gehalt nur mit Schwierigkeiten über die Runden zu kommen.

21.963

Euro beträgt das Durchschnittseinkommen (brutto) aus lohnabhängiger Arbeit in Südtirol (2019). Auf gesamtstaatlicher Ebene beträgt der Durchschnitt 21.798 Euro.

